

24. / VIII. 1915

Die Werkstätte für Prothesen. Aus dem Verein „Die Technik für die Kriegsinvaliden“ wird uns berichtet, daß die Versuchs- und Lehrwerkstätte für Prothesen für alle Zukunft in ihrem Bestande gesichert ist, da ein Freund des Unternehmens jene Realität in der Borschtegasse, die einst die Lupusheilstätte beherbergte, für die dauernde Unterbringung der Anstalt angekauft und auch den nötigen Fonds für die haultichen Adaptierungen unter überaus günstigen Bedingungen zur Verfügung gestellt hat. Das Haus mit seinem Garten liegt an der Grenze des Areales, auf dem die neuen Kliniken erbaut wurden. Unterrichtsminister Dr. Ritter v. Hüffarek war es, der auf dieses Objekt aufmerksam machte. In der Versuchs- und Lehrwerkstätte, die der Erzherzog-Protector am 18. d. neuerdings besuchte, um ihr einen Auftrag für einen Invaliden zu erteilen, sind drei weitere türkische Arbeiter außer dem schon lange Zeit dort praktizierenden von der ottomanischen Regierung zu ihrer Ausbildung im modernen Prothesenbau eingestellt worden. Dem Admiralsstabsarzt Professor Baron Eißelsberg ist es gelungen, in den Besitz einer der berühmten Armprothesen aus der Carneßwerkstätte in Kansas City (Nordamerika) zu gelangen und führte gestern diese Maschine, eine rechte Oberarmprothese, einer Anzahl von Ärzten, Ingenieuren und Bandagisten vor. Das Kuratorium hat Professor Ranzl und Primarius Dr. Mann kooptiert und in die Werkstätte zwei Maschineningenieure zur ständigen Dienstleistung berufen. Der Fonds der Aktion „Die Technik für die Kriegsinvaliden“ des Geheimen Rates Dr. Wilhelm Exner hat die Höhe von 400.000 Kronen überschritten. — Der Verein „Die Technik für die Kriegsinvaliden“, dessen Protector Erzherzog Karl Stephan ist, versendet soeben das erste Heft seiner Mitteilungen. Aus dem Geleitwort des Geheimen Rates Professor Dr. Wilhelm Exner geht hervor, daß der Verein heute aus 64 Gründern, 330 Mitgliedern und einer sehr großen Zahl von Förderern besteht und über einen Fonds von 300.000 Kronen verfügt, der ihm den dauernden Betrieb einer Versuchs- und Lehrwerkstätte für Prothesen und Bandagen sichert. In den „Mitteilungen“ werden von nun an die literarisch

berwertbaren Arbeiten des Vereins sowie Berichte über Versammlungen und wichtige Publikationen in zwangloser Folge erscheinen. Das vorliegende erste Heft enthält die anlässlich der am 10. Juni abgehaltenen Plenarversammlung gehaltene Ansprache des Erzherzog-Protectors sowie die von den Professoren Föderl, Dimmer und Weiser, Fabrikant Leitter und Kommerzialrat Ehrensfeß-Egger erstatteten Reserate.